VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2022

17 Ziele.
Eine Zukunft.

Bonner Wettbewerbsgespräch:

Globale Wirtschaft zwischen Geostrategie und Wettbewerbsrecht – zur Rolle des Staates in der künftigen Weltarbeitsteilung

In Kooperation mit der Ludwig-Erhard-Stiftung, der Görres-Gesellschaft und der Universität Bonn

Die Ludwig-Erhard-Stiftung organisiert gemeinsam mit der Universität Bonn und der Görres-Gesellschaft das Bonner Wettbewerbsgespräch zum Thema: „Globale Wirtschaft zwischen Geostrategie und Wettbewerbsrecht – zur Rolle des Staates in der künftigen Weltarbeitsteilung“.

Zu Gast sind:
Prof. Dr. Ulrich Schlie, Henry Kissinger Professor für Sicherheits- und Strategieforschung an der Universität Bonn: Begrüßung

Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung: Einführung in das Thema

Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes, Vortrag: „Aktuelle wettbewerbspolitische Lage und Einschätzung aus Sicht des Bundeskartellamtes“

Prof. Dr. Justus Haucap, Direktor des Düsseldorfer Instituts für Wettbewerbsökonomie (DICE), Vortrag: „Globale Herausforderungen für die Wettbewerbspolitik – eine wettbewerbsökonomische Perspektive“

Pauline Kao, US-Generalkonsulin in Düsseldorf, Vortrag: „Zum Wettbewerb der Kontinente – Amerika – Europa – Asien/China“
Im Anschluss wird es einen Empfang geben.

Mittwoch, 31.08.2022, 17 Uhr
Prof. Dr. Schlie, Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch, Andreas Mundt, Prof. Dr. Justus Haucap, Pauline Kao
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

1370K

Ibero-Club Bonn e.V.

Spanien heute

Ein Land im Krisenmodus

Seit längerem erlebt das Königreich Spanien eine Krise nach der anderen: Auf ein Jahrzehnt massiver Zuwanderung folgte mit der internationalen Finanzkrise ein Zusammenbruch des Immobilienmarktes; auf wachsende soziale Spaltung eine massive Protestbewegung gegen das etablierte Parteiensystem; auf Separatismus in Katalonien ein Wahlerfolg rechtsradikaler Gruppierungen bei den Parlamentswahlen. Rechter wie linker Populismus rütteln an den Grundfesten der Demokratie. Unter Juan Carlos I. gerät die spanische Monarchie in eine schwere Legitimationskrise. Dann kam mit Corona die ultimative Zerreißprobe für das Erfolgsmodell der iberischen Wirtschaft aus Dienstleistung und Tourismus.
Was bleibt von Spanien, wenn diese größte Krise seit dem Bürgerkrieg endgültig vorüber ist? Gelingt ein Schulterschluss der Demokraten zur Rettung von Wohlstand und nationaler Einheit in einem politisch und sozial gespaltenen Land?

Vortragsgespräch mit:
Prof. Dr. Walther L. Bernecker, em. Professor für Auslandskunde an der Universität Erlangen-Nürnberg, veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur Iberischen Halbinsel und Lateinamerika

Raimund Allebrand, Journalist und Spanien-Experte, AFIB-Arbeitsgemeinschaft für interkulturelle Begegnung e. V.

Freitag, 2. September 2022, 18.30 Uhr
Raimund Allebrand, Prof. Dr. Walther Bernecker
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1510

Socialbar Bonn

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Socialbar Bonn lädt seit 2010 fünf Mal im Jahr zum Austausch ein. Institutionen, Unternehmen, Ehrenamtliche, NGOs und Kreative nutzen die Plattform mit dem Ziel, ihre Projekte vorzustellen und sich mit der digitalen Szene Bonn online wie offline zu vernetzen. Die Organisator*innen möchten die vielfältigen digitalen Initiativen und Aktivitäten in und um Bonn sichtbar(er) machen.

Über alle Termine und Orte des Jahres informiert ein E-Mail Verteiler. Einfach eine E-Mail senden an: jana.jagalski@engagement-global.de.

Bei diesem Termin geht es um SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Die Details der Veranstaltung stehen etwa einen Monat vor dem Termin fest und werden über die Website, Facebook und Twitter bekannt gegeben.

Informationen:
www.engagement-global.de/socialbar-bonn.html
www.facebook.com/SocialbarBonn/
Twitter@socialbar_bonn
www.flickr.com/photos/socialbar_bonn/albums

Montag, 5. September 2022, 18 Uhr
VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1320

Beuel - Die Sonnenseite

Ein Stadtrundgang zur Arbeits- und Gewerbegeschichte

Im 19. Jahrhundert wurde aus dem Fischerdorf Beuel die Wäschestadt am Rhein. Seit der Jahrhundertwende wurden die ungeliebten Industriebetriebe aus Bonn ins „arme“

rechtsrheinische Beuel umgesiedelt, um sich der ungeliebten Gerüche zu entledigen. So kann Beuel auf eine spannende Industriegeschichte zurückblicken. Die Nachnutzung früherer Industriebetriebe hat Beuel heute zu einem beliebten Kulturstandort gemacht.

Bei einem Rundgang setzt Petra Clemens einen Schwerpunkt auf die Gewerbe- und Industriegeschichte sowie die Arbeitsbedingungen in früheren Zeiten. Auf dem Programm steht auch ein Tapetenwechsel der besonderen Art und ein winziger kulinarischer Höhepunkt, made in Beuel.

Dienstag, 6. September 2022, 17 Uhr
Petra Clemens
Treffpunkt: Kennedybrücke, vor dem Lokal Rheinlust, Rheinaustr. 134, 53225 Bonn
8 Euro, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

1710

Fotoausstellung: Arbeitswelten

In Kooperation mit dem Foto Club Wachtberg

Arbeitswelten sind so vielfältig wie das Leben.

Manche lassen heute noch die Geschichte des Berufs erahnen, andere sind durch die Nutzung von Computern so abstrakt geworden, dass die eigentliche Arbeit kaum noch erkennbar ist.

Die Ausstellung „Arbeitswelten“ eröffnet Einblicke in diese verschiedenen Bereiche. Der Foto Club Wachtberg zeigt alte und neue Berufe, vergangene und neue Industriezweige. Vor allem aber lädt er ein auf eine Bilderreise zu den vielen Facetten der Arbeit.

Ausstellung
Dienstag, 6. September bis
Donnerstag, 20. Oktober 2022
Besuch der Ausstellung zu den Öffnungszeiten der VHS Bad Godesberg. Nicht in den Ferien.
Der Eintritt ist frei

1204

Ausstellungseröffnung
Dienstag, 6. September 2022, 18 Uhr
VHS Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1204A

Der krasse Fall Nordkorea

Menschen und Wirtschaft unter Zwang und Bevormundung

Staatliche Planvorgaben bestimmen weiterhin die Wirtschaft Nordkoreas. Marktwirtschaftliche Reformansätze werden vom Regime als Bedrohung empfunden und nur in dem Maße zugelassen wie sie zur Sicherung der Herrschaft erforderlich scheinen. Was bedeutet diese Politik für die Bevölkerung? Wie stehen die Chancen auf Wandel?

Thomas Schäfer war insgesamt acht Jahre lang deutscher Botschafter in Nordkorea und gilt als einer der erfahrensten ausländischen Kenner des Landes. 2021 veröffentlichte er das Buch „Von Kim Jong Il zu Kim Jong Un: Wie die Hardliner sich durchsetzten. Zur politischen Geschichte Nordkoreas (2007 - 2020)“.

Montag, 12. September 2022, 18.00 Uhr
Dr. Thomas Schäfer
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1570

Verbrechen vor der Fensterbank

Zwangsarbeit in Bad Godesberg während der NS-Zeit

Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter waren in den Jahren des Zweiten Weltkrieges auch in Bonn allgegenwärtig. Insbesondere junge Menschen wurden aus den besetzten Staaten nach Deutschland verschleppt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten. Unter oft menschenfeindlichen Bedingungen mussten sie den Betrieb nicht nur in den großen Fabriken der Stadt, sondern auch in kleinen Geschäften und Handwerksbetrieben entlasten. Hunger und Krankheiten forderten unter ihnen zahlreiche Todesopfer.

Anhand des Beispiels Bad Godesbergs stellt Jonas Blum, pädagogischer Mitarbeiter der Gedenkstätte Bonn, die Hintergründe des Systems

Zwangsarbeit und seine Sichtbarkeit innerhalb der zeitgenössischen Stadtgesellschaft vor und berichtet an konkreten Orten von diesem oft vernachlässigten Aspekt der Stadtgeschichte.

Dienstag, 13. September 2022, 17 Uhr
Jonas Blum, M.A.
Treffpunkt: Bad Godesberg,
Haltestelle Wurzerstraße,
Ausgang Richtung Godesberger Straße
8 Euro, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

1715

Die Zukunft der Gewerkschaften

Niedergang oder Comeback?

2021 waren gerade mal 14 Prozent der Arbeitnehmer*innen in Deutschland gewerkschaftlich organisiert.
Nach dem 2. Weltkrieg lag die Quote bei dem Dreifachen. Die Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft, Globalisierung, Automatisierung, der neoliberale Zeitgeist und zuletzt auch noch das Voranschreiten der Plattformökonomie setzen den Gewerkschaften zu. Derweil wächst in Deutschland die soziale Ungleichheit.

Rainer Bohnet ist stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes DGB in Bonn. Er erklärt, warum wir in der heutigen Zeit Gewerkschaften brauchen und welche Strategien es gibt, um sie wieder zu stärken.

Mittwoch, 14. September 2022, 18.30 Uhr
Rainer Bohnet
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1312

Afrikanische Aspekte
Unsere langjährige Kooperationsreihe mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum und der Informationsstelle Südliches Afrika e.V. befasst sich in diesem Semester mit dem Thema SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Den entsprechenden Flyer finden Sie auf: www.vhs-bonn.de

Vertrieben, verschleppt, entführt

Der Terror von Boko Haram

Seit Jahren wütet die salafistische Terrororganisation im Nordosten Nigerias und geht dabei hauptsächlich gegen Schulen vor, in denen westliche Bildung vermittelt wird. Lehrer werden umgebracht, Schulen niedergebrannt, Schüler getötet oder zwangsrekrutiert, Schulmädchen geraubt.
So auch am 14. April 2014, als in einer Schule in dem Ort Chibok 276 Schülerinnen von Boko Haram entführt und jahrelang festgehalten wurden.
Unter diesen Umständen sind wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Fortschritt in diesem Teil Nigerias unmöglich geworden.
Kinder haben dort keine Zukunft: Sie werden entweder zum Kämpfen gezwungen oder sie fristen ein elendes Dasein als Entwurzelte ohne Aussicht auf ein menschenwürdiges Dasein.

Stefan Klein war zwölf Jahre lang Afrikakorrespondent der Süddeutschen Zeitung und zuletzt Chefreporter des Blattes. Er hat mit drei der Mädchen, die nach über drei Jahren freikamen, lange Interviews geführt und auch mit der Aktivistengruppe BBOG („Bring back our girls“) gesprochen.

Ein Großteil der Schülerinnen, inzwischen junge Frauen, ist noch immer nicht zurückgekehrt.

Montag, 19. September 2022, 18 Uhr
Stefan Klein
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1535

FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG Für die Freiheit.

Wachstum und Arbeit im Globalen Süden

Was Entwicklungszusammenarbeit bewirkt

Mit der im Jahr 2015 verabschiedeten Agenda 2030 verpflichtete sich die Weltgemeinschaft zu 17 globalen Zielen für eine bessere Zukunft.
Im Ziel Nummer 8 sind das nachhaltige Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle festgeschrieben.
Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass der Handlungsbedarf groß ist. 1,6 Milliarden informell beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeitern weltweit droht die Armut. Auch das Risiko ausbeuterischer Kinderarbeit stieg an, nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation arbeiten rund 79 Millionen Kinder unter oft gesundheitsschädlichen und gefährlichen Bedingungen.
Was will die Weltgemeinschaft mit dem Nachhaltigkeitsziel 8 erreichen? Neben der Abschaffung von Zwangsarbeit und Menschenhandel sowie einem Ende der Kinderarbeit soll die Wirtschaft in weniger entwickelten Ländern um mindestens sieben Prozent jährlich wachsen. Außerdem strebt man einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen für kleine und mittlere, insbesondere frauengeführte Unternehmen an. Doch was konnte bisher umgesetzt werden? Unsere Expertinnen und Experten ziehen eine Bilanz des bisher Erreichten

und schauen gemeinsam nach vorne.
Ludger Kersting
Programmmanager Landesbüro NRW, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Im Gespräch:
Alexandra Guhr, Referat Beschäftigung, Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bettina Hartmann, Stellvertretende Geschäftsführerin des Senior Experten Service und Leiterin der Experten-Abteilung

Stefan Schulz-Trieglaff, Berater, Sektorvorhaben „Beschäftigung in der Entwicklungszusammenarbeit“, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Moderation:
Mirjam Gehrke, Journalistin, Deutsche Welle

Montag, 26. September 2022, 18.30Uhr
Mirjam Gehrke, Alexandra Guhr, Bettina Hartmann, Ludger Kersting, Stefan Schulz-Trieglaff
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1574

Lateinamerikanische Perspektiven

Unsere Lateinamerika-Reihe, die wir in Kooperation mit der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn und dem Interdisziplinären Lateinamerikazentrum (ILZ) der Universität Bonn ausrichten, widmet sich in diesem Halbjahr dem Schwerpunktthema SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“. Den entsprechenden Flyer finden Sie auf: www.vhs-bonn.de.

Abteilung für Altamerikanistik

Interdisziplinäres Lateinamerikazentrum (ILZ)

www.ilz.uni-bonn.de

AGdD Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V.

Rohstoff-Konflikte im Regenwald

Der Kampf indigener Völker um ihre Territorien

Die Erdölförderung im Amazonas-Gebiet weitet sich seit Jahren aus – auch unter Beteiligung europäischer Großkonzerne. Immer wieder kommt es zu Brüchen in den Pipelines, mit schwerwiegenden Folgen für die Natur und ihre indigene Bevölkerung. Demgegenüber steht die Forderung nach menschenwürdiger Arbeit und nachhaltigem Wirtschaften. Lässt sie sich mit der Förderung von Erdöl in Einklang bringen? Welche Perspektiven, Mittel und Wege haben die indigenen Völker Lateinamerikas im Kampf um ihren Lebensraum?

Christian Cray war für die Entsendeorganisation „Dienste in Übersee“ bis Juni 2022 als Fachkraft für Organisationsentwicklung und Umweltkommunikation im Amazonas-Gebiet im Einsatz. Er berichtet über den Kampf der indigenen Bevölkerung in Ecuador für ihr Territorium und gegen den Rohstoffrausch im Regenwald.

Dienstag, 27. September 2022, 18.15 Uhr
Christian Cray
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1520

Made in Ruanda

Vom Wiedererstarken des ruandischen Privatsektors

Vor der Pandemie verzeichnete Ruandas Wirtschaft ein rasantes Wachstum. Mit Corona kam der Einbruch, unter dem besonders die Kleinst-, Klein- und mittleren

Unternehmen des ostafrikanischen Binnenstaates leiden. Verstärkt wurden bestehende Probleme, wie unzureichende Kenntnisse in Geschäftsführung oder Arbeitsrecht, zu hohe Gebühren sowie schlechte Aussichten auf Kredite – aber auch das Verbot von Plastiktüten ohne Alternativangebot.

Claudia Sperlich war mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Entwicklungsfachkraft in Ruanda und berichtet von ihrem Dienst für die „Private Sector Federation" – dem Dachverband der Privatsektorverbände in Ruanda.
Zusammen mit den Dachverbands-Mitarbeiter*innen sorgte sie für eine fundierte Bedarfsermittlung, verbesserte Dialogformen zwischen Regierungseinrichtungen und dem Privatsektor sowie dem Aufbau einer Trainingseinrichtung.

Montag, 17. Oktober 2022, 18 Uhr
Claudia Sperlich
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1540

Fairer Handel(n) in den Amerikas?

Regionale Alternativen zu globalen Siegeln

Viele Menschen des sogenannten Globalen Südens müssen ihre Arbeit, Ernten und Handwerksprodukte unter Wert verkaufen. Preisdruck am Weltmarkt, der Klimawandel, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und nicht zuletzt der Missbrauch von Urheberrechten erschweren ihre Produktions- und Lebenssituation. Regionale Zertifizierungsmaßnahmen versuchen dieser Entwicklung entgegenzuwirken und Alternativen zu globalen Siegeln zu bieten.

Katharina Farys ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der Universität Göttingen. Sie stellt regionale Zertifizierungsmaßnahmen aus den Amerikas vor und erklärt ihre Bedeutung für die Produzent*innen.

Dienstag, 18. Oktober 2022, 18.15 Uhr
Dr. Katharina Farys
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1521

Alles unter der Sonne?

Sechs Jahrzehnte Tourismus in Spanien

Im Verlauf von 6 Jahrzehnten kann Spanien einen weltweit einzigartige Karriere im internationalen Fremdenverkehr vorweisen. Die Wirtschaftsbilanz des Königreichs ist erheblich abhängig vom Massentourismus. Warum fahren Millionen Touristen bis heute auf die Iberische Halbinsel und die spanischen Ferieninseln? Wie hat der rekordverdächtige Fremdenverkehr das Land geprägt? Und: Welche Auswirkungen bringt der globale Klimawandel sowie die Corona-Krise für künftige wirtschaftliche und soziale Perspektiven der Tourismus-Branche in Spanien?

Raimund Allebrand, Publizist und Spanien-Experte mit zahlreichen Publikationen zu Themen der Iberischen Halbinsel und Lateinamerikas, gibt eine kritische Bilanz von 6 Jahrzehnten.

Mittwoch, 19. Oktober 2022, 18.30 Uhr
Raimund Allebrand
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1512

Vom Nutzen des Lieferkettengesetzes
für eine Näherin in Bangladesch

Am 1. Januar 2023 tritt in Deutschland ein Lieferkettengesetz in Kraft, das Unternehmen bei Umwelt- und Menschenrechtsverstößen ihrer Lieferanten in die Pflicht nimmt. Die EU-Kommission hat einen noch strengeren Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Was bringen Lieferkettengesetze der Näherin in Bangladesch?

Anhand von Beispielen aus der Textilindustrie erläutert Dr. Gisela Burckhardt, Vorstandsvorsitzende von FEMNET, welche Auswirkungen die Gesetze auf die Beschäftigten in den weltweiten Lieferketten haben.

Montag, 24. Oktober 2022, 18 Uhr
Dr. Gisela Burckhardt
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1508

Hinweisgeberschutzgesetz
Wie werden Whistleblower künftig geschützt?

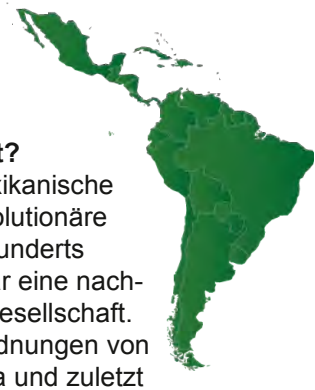
Nach dem Hinweisgeberschutzgesetz sind Unternehmen und Verbände in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gehalten,

eine interne Meldestelle einzurichten, an die sich Hinweisgeber, auch „Whistleblower“ genannt, wenden können, wenn sie Gesetzesverstöße mit Bezug zum jeweiligen Unternehmen melden wollen. Der Vortrag beleuchtet die Schritte der Umsetzung dieser EU-Vorgaben in Deutschland, erläutert die konkreten Aufgaben der internen Meldestelle und zeigt auf, was beim Aufbau und Betrieb einer Meldestelle zu beachten ist.

Stephan Rheinwald ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Hinweisgebersystem24 GmbH in Bonn.

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 18 Uhr
Stephan Rheinwald
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1302



Revolutionen in Lateinamerika

Was haben sie gebracht?

Ab 1910 forderte der mexikanische Bürgerkrieg als erste revolutionäre Bewegung des 20. Jahrhunderts Millionen Opfer: Folge war eine nachhaltige Umwälzung der Gesellschaft. Auch die Gesellschaftsordnungen von Kuba, Bolivien, Nicaragua und zuletzt Venezuela wurden von revolutionären Ereignissen geprägt. In Guatemala und Chile verhinderten die USA fundamentale Eingriffe in das Gesellschaftssystem. Argentinien, Uruguay und Brasilien erlebten wie Kolumbien und Peru Jahrzehnte der Guerilla-Aktivität.

Prof. Dr. Nikolaus Werz, Politikwissenschaftler an der Universität Rostock, ordnet die Revolutionen in Lateinamerika ein: Warum fanden sie statt und was haben sie gebracht?

Mittwoch, 2. November 2022, 18.15 Uhr
Prof. Dr. Nikolaus Werz
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1525

ONLINE

Die gerechte Energiewende in Südafrika

JETP sei Dank?

8,5 Milliarden Dollar für den Kohleausstieg in Südafrika – das versprach auf dem Klimagipfel in Glasgow die neue Energiepartnerschaft „Just Energy Transition Partnership“ (JETP), der sich neben Deutschland auch die EU, Großbritannien, Frankreich und die USA verpflichtet haben. Laut deutschen Regierungsvertreter*innen soll die JETP mit Südafrika ein Modell der partnerschaftlichen Klimafinanzierung für den globalen Süden werden. Doch was beinhaltet diese Partnerschaft überhaupt? Wie bewertet die südafrikanische Klimabewegung die Initiative? Eröffnen sich daraus neue Perspektiven für die Arbeiter*innen in Südafrikas Energiesektor?

Ein Jahr nach Verkündung der Initiative und zu Beginn der COP 27 in Ägypten zieht Richard Worthington, Programmmanager der Friedrich-Ebert-Stiftung in Südafrika, eine Zwischenbilanz.

Montag, 7. November 2022, 18 Uhr
Online-Veranstaltung
Richard Worthington
Entgeltfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

1545ON

Buen Vivir

A perspective from the Ecuadorian Amazon

In this talk, Jenny García Ruales will provide accounts of „Buen vivir“ from the Ecuadorian Amazon,

drawing on her collaborative research with the Kichwa People of Sarayaku. Their conception and practice of good living Sumak Kawsay are based on co-governance with the Living Forest and has three pillars: Sacha Runa Yachay (forest knowledge), Sumak Allpa (earth without evil) and Runa Kawsay (kichwa lifeway). All pillars are interwoven in the political economy of life, where resources are labeled as „goods of life“.

Jenny García Ruales is a PhD researcher in Anthropology (Philipps University of Marburg) and a research fellow at the Max Planck Institute for Social Anthropology.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

Dienstag, 8. November 2022, 18.15 Uhr
Jenny García Ruales
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1522

Moralische Stolperfallen

Warum wir oft das Gute wollen und es dann doch nicht tun

Immerzu konfrontiert uns das Leben mit moralisch schwierigen Entscheidungen.
Täglich stellt sich die Frage, ob wir bereit sind, auf einen persönlichen Vorteil zu verzichten, wenn wir damit für

andere etwas Gutes tun können. In seinem Vortrag erläutert Armin Falk an vielen konkreten Beispielen und auf der Grundlage langjähriger Studien, unter welchen Umständen sich Menschen moralisch verhalten und welchen Einfluss die Persönlichkeit und andere Faktoren haben. Wenn wir das besser verstehen, wird es uns leichter fallen, nicht nur uns selbst zu verändern, sondern auch die Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

In seinem aktuellen Buch setzt sich Armin Falk auch mit für das SDG 8 relevante Fragen auseinander (z. B.: Sollten Märkte aufgrund ihrer teils moralfeindlichen Eigenschaften abgeschafft werden? Wie lassen sich internationale Lieferketten transparenter und fairer gestalten?).

Nach der Lesung in der VHS Bad Godesberg signiert Armin Falk in der Parkbuchhandlung (Fußweg ca. 30 m) bei einem Glas Wein seine Bücher.

Dienstag, 8. November 2022, 18.30 Uhr
Prof. Dr. Armin Falk
VHS Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1375

Hasta siempre, Comandante!

Kubanische Revolution gestern und heute

In der Karibik fand 1959 in unmittelbarer Nähe zu den USA die klassische Revolution Lateinamerikas statt. Während der Argentinier Che Guevara zum

globalen Mythos avancierte, dominierten die Castro-Brüder Jahrzehnte lang das Auf und Ab der Insel. Mit dem Niedergang des Ostblocks begann auf Kuba eine bis heute anhaltende System-Krise.

Der Kuba-Historiker Prof. Dr. Michael Zeuske lebt in Leipzig und zeitweise in Havanna. Er bilanziert Erfolge und Probleme der revolutionären Gesellschaft auf der Zuckerinsel.

Mittwoch, 9. November 2022, 18.15 Uhr
Prof. Dr. Michael Zeuske
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1526

Ein Ding der Unmöglichkeit?

Nachhaltigkeit in der globalen Bekleidungsindustrie

Fashion. Fast Fashion. Ultra Fast Fashion. Die globale Bekleidungsindustrie wächst und wächst. Damit einhergehend ist die Textilbranche für einen steigenden Anteil an den weltweiten CO2-Emissionen verantwortlich und es werden immer mehr Chemikalien, Pestizide und Insektizide verwendet. Diese schaden kurz- und langfristig der Umwelt und den Menschen, vor allem den Arbeiter*innen im Globalen Süden.
Mona Meyer ist Bildungsreferentin bei FEMNET e.V. und gestaltet Workshops für Schulklassen

zum Thema Klima und Kleidung. In ihrem Vortrag geht sie auf Klima- und Umweltauswirkungen der globalen Textilindustrie ein und beleuchtet aktuelle Nachhaltigkeits-Trends, so dass am Ende des Vortrags eine gemeinsame Diskussion darüber stattfinden kann, ob und wie nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Textilbranche möglich ist.

Montag, 14. November 2022, 18 Uhr
Mona Meyer
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1518

Die Zukunft unserer Arbeit

Die Stadtverwaltung Bonn auf dem Weg in neue Arbeitswelten

Die Mitarbeitenden der Bonner Stadtverwaltung machen sich gemeinsam Gedanken über die Zukunft der Arbeit, um darauf aufbauend ein modernes Arbeits- und Bürokonzept zu entwickeln. So sollen die Arbeitsbedingungen verbessert und an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und städtischen Organisationseinheiten angepasst werden, um damit auch den modernen Bürgerservice weiterzuentwickeln.

Luisa Tatoli und Max Jantschek arbeiten in den Zentralen Diensten des Personal- und Organisationsamtes.
Jantschek möchte als Leiter des Projektes „Zukunft unserer Arbeit“ das Fundament für die zukünftige Büroraumnutzung bei der Stadtverwaltung legen.
Tatoli begleitet als Projektmanagerin auch andere Projekte auf dem Weg in neue Arbeitswelten bei der Bonner Stadtverwaltung.

Gemeinsam stellen sie Ergebnisse des Projekts vor und erklären, wie diese den Weg in neue Arbeitswelten weisen.

Dienstag, 15. November 2022, 18 Uhr
Max Jantschek, Luisa Tatoli
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.
1310

Chavismus mit und ohne Chávez

Bolivarische Revolution in Venezuela

Das Erdöl-Land Venezuela kam mit Ausrufung der bolivarischen Revolution durch Hugo Chávez seit dem Jahr 2000 immer wieder in die Schlagzeilen und erlebte schließlich einen drastischen wirtschaftlichen Niedergang. Unter seinem Nachfolger Nicolás Madero wurde Venezuela immer mehr zum Polizei-Staat.
Klientilismus und Terror gegen oppositionelle Kräfte bestimmen das Bild der Innenpolitik. Was bleibt heute vom ursprünglichen Impuls sozialer Wohlfahrt und Entwicklung im so genannten „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“?

Mittwoch, 16. November 2022, 18.15 Uhr
N. N.
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.
1527

(Über-)Leben als Tagelöhner?

Menschenwürdige Arbeitsplätze schaffen

In der Demokratischen Republik Kongo gibt es sozial benachteiligte Eltern, die nicht in der Lage sind, ihrem Kind die Schule zu finanzieren. Diesen Kindern ermöglicht Jeremie Project Congo (JPC) mit einem Patenschaftsprogramm eine Schulausbildung.

Um die Abhängigkeit vom Spendenfluss aus Deutschland zu verringern, wurde zusätzllich ein Ausbildungszentrum ins Leben gerufen, in dem über 100 Menschen eine Ausbildung und damit eine Zukunftsperspektive erhalten haben. Gegründet wurde JPC von dem deutsch-kongolesischen Ärzte-Ehepaar Tabea und Patrick Riziki.

Patrick Riziki kennt Bergwerke von innen und weiß, was es bedeutet, weniger als einen Dollar am Tag zu verdienen.
Tabea Riziki sieht vor Ort stolze Menschen, die unter unmenschlichen Bedingungen hart arbeiten, um zu überleben. Mit JPC wollen sie menschenwürdige Arbeitsplätze schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

Montag, 21. November 2022, 18 Uhr
Dr. Patrick Riziki, Dr. Tabea Riziki
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen

1550

Wem nutzen Patente?

Ein Blick auf Lateinamerika - und zurück

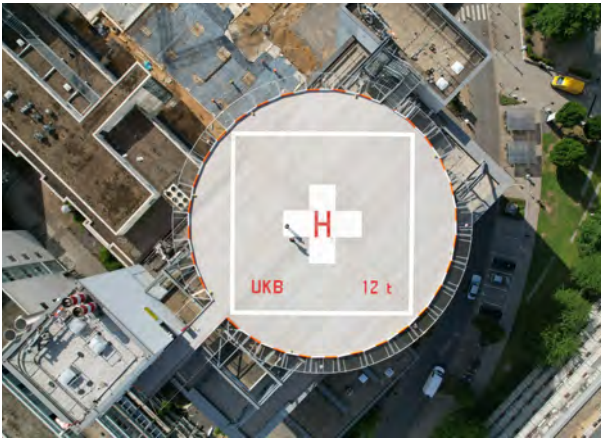
Während der Corona-Pandemie hat die Debatte um Impfstoffe für den Globalen Süden deutlich gemacht, dass das herrschende Patentregime Gewinne schützt, aber keine Menschenleben. Auch Deutschland weigert sich, Patente freizugeben,

weil der Anreiz zur Forschung wegfalle und die World Trade Organization (WTO) das auch nicht erlaube. Eine Reihe von Ländern wäre in der Lage, selbst Impfstoffe herzustellen, aber die importierten Vakzine kann sich dort nur eine Minderheit leisten.

Laura Held arbeitet ehrenamtlich bei der Bonner Zeitschrift ILA (früher Informationsdienst Lateinamerika - www.ila-web.de). Ihr Vortrag schildert aus dem Blickwinkel Lateinamerikas, welche Auswirkungen Patente und Lizenzen haben und diskutiert Vorschläge für einen anderen Umgang damit.

Dienstag, 22. November 2022, 18.15 Uhr
Laura Held
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1523



Fotoausstellung: Arbeitswelt Klinikum

In Kooperation mit dem Fotografen Marcus Westen

Viele Menschen erblicken jedes Jahr im Krankenhaus das Licht der Welt. Manche kehren später einmal mit Verletzungen oder Krankheiten hierher zurück und lernen die Klinik als Patient*innen kennen. Doch wie die Welt dahinter, die Arbeitswelt

des Personals einer Klinik aussieht, bleibt ihnen dabei verborgen.

Mit der Ausstellung „Arbeitswelt Klinikum“ gibt der Fotograf Marcus Westen den Besucher*innen die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die andere Seite kennen und schätzen zu lernen...

Ausstellungseröffnung
Dienstag, 29. November 2022, 18 Uhr
VHS Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1212

Ausstellung
Dienstag, 29. November 2022 bis
Freitag, 27. Januar 2023
Besuch der Ausstellung zu den Öffnungszeiten der VHS Bad Godesberg. Nicht in den Ferien.
Der Eintritt ist frei.

1212A

Rettet Jesus Afrika?

Wie evangelikale Sekten Entwicklung verhindern

Der zunehmende Einfluss evangelikaler Sekten und Kirchen auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Afrika ist ein Tabuthema. Ein kritischer Blick auf das Wirken insbesondere der evangelikalen Mega-Kirchen zeigt aber ihren verhängnisvollen Einfluss auch auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze in vielen

afrikanischen Staaten. Viele dieser Sekten und Kirchen sind gleichzeitig Wirtschaftsunternehmen, die von der finanziellen Ausbeutung ihrer Anhänger leben.

Klaus Thüsing, Sozialwissenschaftler, war als MdB Mitglied im Bundestagsausschuss für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und hat fast 17 Jahre als Landesdirektor des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) in verschiedenen Ländern Afrikas gearbeitet. Er geht der Frage nach, wie eine Auseinandersetzung mit den Evangelikalen gestaltet werden kann, ohne die religiösen Gefühle von Menschen zu verletzen.

Montag, 5. Debember 2022, 18 Uhr
Klaus Thüsing
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1555

Bleiben oder Gehen?

Arbeitsmobilität in Südmexiko

Was bedeutet Arbeitsmobilität für diejenigen, die an den Herkunftsorten bleiben? Aufbauend auf einer ethnographischen und kollaborativen Studie mit den Bewohner*innen indigener Gemeinden in Südmexiko/Chiapas, zeigt Miriam Friz Trzeciak, Post-doc am Lehrstuhl Interkulturalität an der

Brandenburg Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, dass Süd-Nord-Wanderungen im Kontext globaler Ungleichheiten eine kollektive Bedeutung annehmen und mit antikolonialen Forderungen auf ein lekil kuxlejal (Gutes Leben) an den Herkunftsorten einhergehen.

Dienstag, 6. Dezember 2022, 18.15 Uhr
Dr. Miriam Friz Trzeciak
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird empfohlen.

1524

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Presseamt, August 2022, Auflage 350
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.
Bildnachweise: © Aaron Bently - USA, Archiv der Gedenkstätte und
NS-Dokumentationszentrum Bonn (Überlassung Agnieszka Krys),
Briq - Henry Fair, Bundesstadt Bonn_Freepik.com_.png, Dr. Katharina
Farys, Frank Griesel, Laura Held, JeremyProjektCongo, pixabay,
Ronja Linßen, Jenny García Ruales, Christian Seebherr, Dr. Miriam Friz
Trzeciak, Markus Westen, Giacomo Zucca_Bundesstadt Bonn